Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V.; download http://www.dgfo-articulata.de/

ARTICULATA 2003 18 (2): 268 - 269 BUCHBESPRECHUNG

**Schlumprecht, H. & G. Waeber, Bearb. (2003): Heuschrecken in Bayern.** – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 515 S., incl. 76 Tab., 75 Verbreitungskarten, 295 Grafiken und 199 Farbfotos. [Preis: 39,90 Euro]

Im Freistaat Bayern kommen etwa 90% aller in Deutschland bekannten Heuschreckenarten vor; ein Umstand, der allein schon dem lange erwarteten Faunenwerk ein bleibendes Interesse in Fach- und Interessentenkreisen sichern wird. Der voluminöse Band mit dem allzu lapidaren Titel vereint 139 000 Nachweise von 25 000 Fundorten (davon jeweils 70% aus 1991-99), zu denen mehr als 300 MitarbeiterInnen die Daten lieferten, und aus denen die mit geografischen Details unterlegten Rasterverbreitungskarten (613 MTB) auf der Basis von (2285) Quadranten erstellt wurden.

Das in 10 Kapitel gegliederte Werk enthält mittig die 75 beschriebenen Arten Bayerns, eingebettet in 5 Grundlagenkapitel davor (Bearbeitungsgebiet, Heuschreckenbiologie, Geschichte der Heuschreckenfaunistik in Bayern, Datengrundlage, Landesweite Auswertung) und 4 Anwendungskapitel danach (Lebensräume, Naturregionen, Landschaftswandel und Gefährdung, Naturschutzpraxis und Erhebungsmethoden). Zu jeder (auch ausgestorbenen) Art werden Merkmale (dazu Farbfotos typischer Individuen), Verbreitung in den Naturräumen (mit Rasterpunkten nach 5 Zeitschnitten), Lebensraum (mit Verteilungsgrafik bei >100 Fundorten), Lebensweise, Gefährdung (mit aktuellem Status) und Schutz erschöpfend ausgeführt. Die am breiten Rand befindlichen, kleinen und kurz erläuterten Farbgrafiken zur Artverbreitung in Europa (mit Hauptareal und Arealrand) sowie zur Höhenverbreitung und Imaginalphänologie in Bayern lockern das Seitenbild ansprechend auf. Eine besondere Leistung der beiden, auch orthopterologisch versierten Herausgeber ist – neben eigenständigen Haupt- und Artkapiteln – die inhaltliche wie stilistische Ausgewogenheit der von immerhin 57 Bearbeitern verfaßten (Art-)Beiträge. Eine Rezension kann dabei die didaktisch hervorragend aufbereitete Fülle an Fakten und Zusammenhängen in keiner Weise angemessen würdigen. So sei nur beispielhaft erwähnt, daß die bislang wenig thematisierte Geschichte der deutschsprachigen Orthopterologie (zu welcher Bayern ganz maßgeblich beizutragen hat) sich ebenso interessant liest wie die mögliche nacheiszeitliche Besiedlung durch und der Einfluß von Kulturlandschaft auf Heuschrecken. Aktuell hingegen sind eine die Fauna verrechnende Statistik zu den Arten und ihrer Verteilung in den Naturräumen (mit Arten-Areal-Geraden) wie Höhenlagen sowie Einschätzungen zu gegenwärtigen, teils sehr dynamischen Bestandstrends. Aus praktischer Sicht beeindrucken die seit 1980 im Freistaat umgesetzten vielfältigen fachlichen Programme und Maßnahmen zum Arten- und Biotopschutz, in deren wissenschaftlich-zeitgemäßen Konzepten die Heuschrecken mit Recht an maßgeblicher Stelle und als Zielarten verankert wurden. Ein über 1300 Zitate umfassendes Literaturverzeichnis, zahlreiche unpublizierte Berichte eingeschlossen, verdeutlicht abschließend abermals die bewältigte Materialfülle, deren Zugang ein Gesamtregister als Sach- und Taxonverzeichnis ermöglicht.



Ein Faunenwerk wie das vorliegende - grafisch und drucktechnisch wie gewohnt sehr sorgfältig ediert - erschließt sich einer Kritik ohnehin nicht auf den ersten Blick, sondern erst nach längerer Nutzung. Allerdings erweist sich für eine rasche Artsuche die großsystematische Reihung, deren Kenntnis überdies vorausgesetzt wird, als wenig nutzerfreundlich, was auch die Mischung von vorrangig wissenschaftlichen Namen in Inhaltsverzeichnis und Register mit den dann doch übergeordneten deutschen Namen in den Arttexten nicht zu ändern vermag.

Mit diesem Band liegt (nach Detzels „Fauna von Baden-Württemberg" 1998) nunmehr ein weiteres orthopterologisches Standardwerk vor, dessen Inhalt und Form für eine künftige deutsche Gesamtbearbeitung umfangreiche wie vorbildhafte Vorlagen liefern. Es ist deshalb für professionelle wie gelegentliche Heuschreckenkundler, für Biologen, Landschaftsökologen und Geographen von Hochschulen, Umweltbüros, Behörden und Verbänden ein unverzichtbares, weit über Bayern hinaus wirkendes und anregendes Nachschlagewerk.

Dr. Günter Köhler, Jena

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Articulata - Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Orthopterologie e.V. DGfO

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 18_2003

Autor(en)/Author(s): Köhler Günter

Artikel/Article: Buchbesprechung 268-269